

Waldwende Neckargemünd

Was wollen wir und warum?

Vorwort zum Leitbild der Bürgerinitiative Waldwende Neckargemünd

Der Klimawandel und seine Folgen sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Sommer mit sehr hohen Temperaturen und ausbleibenden Regenfällen, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben, werden häufiger. Die Szenarien der Erderwärmung prognostizieren auch für den Rhein-Neckar-Kreis **steigende, sehr hohe Durchschnittstemperaturen** und **lang anhaltende Dürreperioden** (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung et al)¹. Zudem ist vermehrt mit **Starkregenereignissen, Sturmschäden** und **Spätfrösten** zu rechnen.

Das hat Folgen auch für die Waldbewirtschaftung. Was vormals als richtig und angemessen galt, ist mit Blick auf den Erhalt des Waldes und seinen vielfältigen Leistungen für das Gemeinwohl (**Ökosystemleistungen**) wie Luftkühlung, Erholung, Artenschutz, Bodenschutz, Grundwasserreinigung sowie die Kohlenstoffspeicherung zu überdenken.

In diesem Sinne hat die Bundesregierung den **Aktionsplan Klimaschutz** verabschiedet. Kommunale Wälder nehmen darin eine Vorreiterrolle ein bei der Entwicklung hin zu naturnahen, klimaresilienten und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. So soll u.a. ein **Einschlagstopp in alten, naturnahen Buchenwäldern** im öffentlichen Besitz realisiert werden. Über diverse finanzielle Anreizsysteme werden kommunale Waldbesitzer unterstützt, diesen Einschlagstopp und weitere Maßnahmen einer ökologischen Waldbewirtschaftung umzusetzen².

Die starke **Verringerung des Einschlags** von alten Buchen und der **Erhalt eines geschlossenen Kronendachs** ist auch für das Neckargemünder Waldgebiet von herausragender Bedeutung. Die hohen Einschlagquoten der letzten Jahre haben zu einer erheblichen Auflichtung des Waldbestandes geführt. Wie die Forschung unmissverständlich zeigt, bedingen das tief in den Bestand eindringende Sonnenlicht und heiße Winde stark erhöhte Temperaturen im Wald. Dies führt zum schnellen Austrocknen des vormals feuchten und kühlen Waldinnenklimas. Gerade für die Baumart Buche und das gesamte Bodenleben hat das stark negative Auswirkungen^{3,4}.

Um die Klimaresilienz des Waldes zu stärken ist es zudem notwendig, **Störungen im Wald** weiter zu **minimieren** (z.B. weniger Befahren mit schweren Erntemaschinen, kleinere Hiebsmaßnahmen, selteneres Auflichten der Baumbestände).

Umgesetzt wird eine solche **beispielhafte ökologische Waldbewirtschaftung** u.a. im **Lübecker Stadtwald**^{5,6}, der in der EU-Strategie "Closer-to-Nature Forest Management" (2023, S.65 f.) als „best practice“ genannt ist. Zahlreiche Kommunen (z.B. Göttingen, Hannover, Düsseldorf, Bonn, Stuttgart) haben sich von diesem Beispiel Anregungen für die Entwicklung ihres Waldes geholt. Eine dem Lübecker Modell entsprechende Waldbewirtschaftung umzusetzen, strebt auch die Waldwende Neckargemünd an.

Bürgerinitiative Waldwende Neckargemünd

www.Waldwende-Neckargemünd.de

Kontakt: info@Waldwende-Neckargemuend.de

Positionspapier

Die **Bürgerinitiative (BI) Waldwende Neckargemünd** engagiert sich für eine **verantwortungsvolle** und **zukunftsfähige Waldbehandlung** in Neckargemünd. Sie erachtet aufgrund des Klimawandels **ökologische, klimabezogene** und den **Artenschutz** integrierende Ziele als **vorrangig** in der Waldbewirtschaftung.

Strategien

Fachliche Strategien

- **Natürliche Waldentwicklung:** Es werden **heimische Waldgesellschaften** gefördert. Alte Buchenwaldgesellschaften bleiben erhalten.
- **Holzvorrat erhöhen:** Es wird nur **50 Prozent** des **durchschnittlichen jährlichen Zuwachses** an Holzvorrat pro Hektar **geerntet** und somit der Holzvorrat erhöht.
- **Mehr Schutzgebiete:** Mindestens **10 Prozent des Waldes** wird nicht bewirtschaftet (zusammenhängende Flächen von mind. 20 Hektar).
- **Schutz besonderer Bäume:** Es werden zusätzlich mindestens **5 Habitatbäume pro Hektar** ausgewiesen und **Altbäume/„Methusaleme“ bilden 10 Prozent** des Baumbestandes.
- **Mehr Totholz:** **10 Prozent** des Holzvorrates verbleibt als Totholz im Wald.
- **Ein naturnaher Wald entsteht:** Die Waldbehandlung ist an natürlichen Prozessen orientiert und fördert die Entwicklung eines altersgemischten Waldes v.a. durch Naturverjüngung.
- **Schonendere Waldwirtschaft:** **Baumentnahmen erfolgen vorzugsweise als Entnahme von Einzelstämmen oder schonend kleinflächig.** Der Waldboden und Nachbarbäume werden geschützt. Das Kronendach bleibt möglichst geschlossen.
- **Ökologische Waldwirtschaft:** Es erfolgt eine **FSC-Zertifizierung** gefolgt von einer **Naturland-Zertifizierung**.
- **Finanzielle Möglichkeiten ausschöpfen:** Staatliche Förderungen die eine **Honorierung der Ökosystemleistungen** des Waldes bieten, werden genutzt, um die ökonomische Nachhaltigkeit der ökologischen Bewirtschaftung zu sichern.

Kommunikative Strategien

- Die BI sensibilisiert für ihre Ziele durch Waldgänge, Beiträge in Medien und durch Veranstaltungen.
- Sie übermittelt Informationen an die Bürger und Bürgerinnen, die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeitenden der Verwaltung.
- Auf einer Website der BI und in einem Newsletter werden aktuelle Fachbeiträge zur Waldentwicklung bereitgestellt.
- Die BI kooperiert mit anderen Initiativen der Region und ist überregional vernetzt.
- Die BI strebt die Einrichtung eines Waldbeirates von Experten und Expertinnen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen in Neckargemünd an. Der Beirat soll Vorschlags- und Rederecht im Gemeinderat und Klimaschutzbeirat der Stadt haben.
- Die BI aktiviert bei Bedarf rechtliche Instrumente wie Bürgerbegehren, um ihre Ziele zu erreichen.

Waldwende!

1 Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK):

https://swift.dkrz.de/v1/dkrz_a88e3fa5289d4987b4d3b1530c9feb13/ReKliEs-De/Ergebnisbericht/ReKliEs-De-Ergebnisbericht.pdf (Zugriff: 28-08-2023)

2 Bundesamt für Naturschutz, Umwelt, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz:

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Naturschutz/ank_2023_kabinetlang_bf.pdf#page=31 (Zugriff: 28-08-2023)

3 Vgl. z.B. die schriftliche Stellungnahme von Prof. Ibisch zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt,

Naturschutz und nukleare Sicherheit des Deutschen Bundestages am Mittwoch den 25.11.2020

<https://www.bundestag.de/resource/blob/919446/7b2332f14c9add606b6fdb005b265ad64/03-Stellungnahme-Prof-Dr-Pierre-L-Ibisch-data.pdf> (Zugriff: 28-08-2023)

4 Unter www.waldwende-neckargemuend.de können Sie folgende informative Videos hinsichtlich der Klimaresilienz von Buchenwäldern abrufen:

https://www.waldwende-neckargemuend.de/aktuelles/2021-11-30_Waldschutz-Neckargemuend-Video.html (Zugriff: 28-08-2023)

und Lutz Fähser: „Strategien der Waldbehandlung“ am 24.4.2023 in Nußloch:

<https://waldvision-nussloch.de/2023/04/28/video-des-vortrags-strategien-der-waldbehandlung-von-lutz-faehser-jetzt-als-video-verfuegbar/> (Zugriff 28-08-2023)

5 Ausführungen zum Lübecker Stadtwald, Lübeck:

https://franzjosefadrian.com/wp-content/uploads/2013/09/Konzept_Naturnahe_Waldnutzung_Stadtwald_Luebeck.pdf (Zugriff 28-08-2023)

6 Eine sehr gute Dokumentation und Erläuterungen zum Lübecker Stadtwald siehe auch unter:

<https://www.waldwende-Neckargemuend.de> oder
<https://www.youtube.com/watch?v=rqTZOTDUVEw> (Zugriff 28-08-2023)

Klicken statt tippen: pdf mit anklickbaren Links auf www.Waldwende-Neckargemuend.de

Stand 21.10.2023 – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier